

IMPRESSUM

Herausgeber:

i.m.a - information.medien.agrar e. V.
Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin

Forum Moderne Landwirtschaft e. V.,
Fanny-Zobel-Straße 7, 12435 Berlin

Projektkoordination:

i.m.a – information.medien.agrar e. V.

Text:

Thale Luisa Meyer, Kreislandvolkverband Oldenburg e. V.,
Priv.-Doz. Dr. Ines Oldenburg, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Josephine Glogger-Hönle, Patrik Simon, i.m.a e. V.

Gestaltung:

Nicola Dähnert, Entwicklungsbüro für Kommunikationsdesign und Illustration

Druck:

1. Auflage 2022

kostenloses, unverkäufliches Exemplar

Um den Lesefluss nicht zu stören, wird in diesem Leitfaden die weibliche Form verwendet. Dies soll jedoch keinerlei Geschlecht bevorzugen oder benachteiligen.

Mit freundlicher Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank



rentenbank



| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| Autorinnen | 6 |
| Über uns – Die Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ | 8 |
| Der Unterrichtsbesuch | 9 |
| Persönliche Vorstellung | 9 |
| Betriebs- und Produktpräsentation | 11 |
| Fragerunde | 13 |
| Hofbesuch | 14 |
| Vorbereitung | 15 |
| Die organisatorische Vorbereitung | 15 |
| Die inhaltliche Vorbereitung | 16 |
| Präsentation | 18 |
| Website | 19 |
| Medien und Materialien | 20 |
| Lehrerinnenhandreichungen | 20 |
| Schülerinnenhandreichungen | 22 |
| Außerschulisches Lernen | 23 |
| Digitale Angebote | 24 |
| Ausschreibung – Mitmachen und gewinnen! | 26 |



Liebe Leserinnen,

das Thema „Landwirtschaft“ ist sehr vielfältig und fest in den Rahmenlehrplänen der Bundesländer verankert. Je nach Altersstufe wird es in den Fächern Biologie, Erdkunde und Sachunterricht behandelt, aber auch in Religion, Ethik, Werte, Normen, Kunst, Technik, Wirtschaft und Geschichte finden sich Anknüpfungspunkte.

Landwirtschaft eignet sich gut für die Darstellung von gesellschaftlich relevanten Aspekten wie Nachhaltigkeit, Ernährungssicherung, soziale Gerechtigkeit, Gesundheit, Artenvielfalt und Klimawandel. Die Behandlung landwirtschaftlicher Aspekte hilft, den Schülerinnen zu verdeutlichen, wie elementar es ist, den Sinn für die nachhaltige Entwicklung zu schärfen.

Besonders wirkungsvoll ist es, wenn Lehrkräfte sich Expertinnen als Unterstützung in den Unterricht holen, die die Schülerinnen aus erster Hand über die Landwirtschaft informieren. Landwirtinnen können sehr authentisch und überzeugend über ihre Arbeit, die Haltung der Tiere und die Erzeugung von Lebensmitteln sprechen und so ein realistisches Bild ihres Berufes vermitteln. Dies kann bei ei-

nem Besuch in der Schule oder auf dem Betrieb geschehen.

Die Antwort auf die Frage „Warum soll ich als Landwirtin in die Schule gehen, um mich dort an der Gestaltung des Unterrichts zu beteiligen?“, liegt also auf der Hand: Sie als Fachkräfte können überzeugender als andere aus Ihrem (Arbeits-)Leben berichten und dadurch den Schülerinnen realistische Einsichten in die Landwirtschaft ermöglichen. Kein Schulbuch kann diese persönliche Sichtweise ersetzen und wiedergeben. Sie wissen, wie die Tierhaltung aussieht, wie das Korn oder das Gemüse auf dem Acker wächst und was es bedeutet, Tierwohlkriterien umzusetzen. Nutzen Sie dieses Wissen und geben Sie es an die Schulen weiter. Sie werden merken, es ist für beide Seiten ein Gewinn!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg im Unterricht und bedanken uns für Ihr beispielhaftes Engagement!

Patrizia Simon

Geschäftsführer i.m.a - information.medien.agrar e. V.



Foto: © i.m.a.e. V. / Marcus Windus

Liebe Interessierte an der Initiative „Landwirtschaft macht Schule“

Ich bin Thale Meyer, 35 Jahre alt und wohne auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Hatten in Niedersachsen. Seit nunmehr acht Jahren bin ich in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit für die Landwirtschaft tätig. Mit unterschiedlichen Projekten bemühe ich mich, in der Bevölkerung Verständnis für die Anliegen und Sorgen der Landwirtschaft zu wecken.

Ich möchte mit meiner Arbeit einen Beitrag zur Transparenz leisten. Das Interesse an der Landwirtschaft ist groß, aber nur wenige haben einen unmittelbaren Zugang zu diesem Thema. Es liegt also an uns Landwirtinnen, dies zu ändern! Und dazu möchte ich Sie motivieren!

Das persönliche Gespräch und der Kontakt zu den Schürlerinnen während eines Besuches vor Ort auf Ihrem Hof sind die besten Möglichkeiten, die Sie als Landwirtin nutzen können, um sowohl Schürlerinnen als auch Lehrkräfte über Ihren Beruf und die Landwirtschaft aufzuklären. Missverständnisse und Unwissenheit können so leicht aus dem Weg geräumt werden.

Die Zusammenarbeit mit Schulklassen ist ein mehr als bereicherndes Erlebnis – für beide Seiten. Die Schürlerinnen sind sehr dankbar für diese Art der Abwechslung im Unterricht und Lehrkräfte freuen sich, eine Expertin einladen zu können.

Sie können einen Beitrag zur authentischen Vermittlung eines überaus schönen und wichtigen Berufes leisten! Trauen Sie sich! Es lohnt sich!!

Thale Meyer

Thale Meyer

geboren 1985 in Oldenburg

- Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg
- Seit 2020 mit einem Landwirt verheiratet
- Lebt und arbeitet auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchkühen und Kälbern, Mastbullen, Ackerbau, Biogas- und Photovoltaikanlagen, Jungsaunen – und zwei Jagdhunden.
- Lernstandort auf dem Hof, Ferienwohnung, Führungen
- Seit 2013 hauptberuflich beim Kreislandvolkverband Oldenburg für Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, Veranstaltungsorganisation, Social Media, Marketing und Pressearbeit zuständig.

Schon als Studentin war ich in der Umweltbildung tätig und habe im Rahmen eines Projektes Schulklassen auf Bauernhöfe begleitet. Seitdem hat mich das Thema nicht wieder losgelassen und ich mache es nun mit Leidenschaft im Hauptberuf. Ich habe Lehrmaterialien zu verschiedenen Themen des Lernorts Bauernhof erstellt, unzählige Schulklassen auf Höfe begleitet und Landwirtinnen sowie Lehrkräfte fortgebildet.

Im Jahr 2020 habe ich die Weiterbildung zur Bauernhofpädagogin (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) abgeschlossen.

Auch auf unserem eigenen Hof in Wiemerslande empfangen ich gerne Gruppen jeden Alters. Der Bauernhof ist immer wieder ein spannender und lehrreicher Ort!



Foto: © i.m.a.e.V. / Marcus Windus

Priv.-Doz. Dr. Ines Oldenburg

geboren 1972 in Stade

- Dozentin für „Didaktik des Sachunterrichts“ und „Bildungswissenschaften für Lehrämter“, Wissenschaftliche Direktorin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Grundschullehrerin in der Wesermarsch/Niedersachsen, Grundschulleiterin, Schulinspektorin
- 2000 Promotion, 2014 Habilitation
- Ehrenamtliche Koordinatorin des Lehrerbeirats des i.m.a e. V.
- Mitwirkung bei der Erstellung von Lernwerkstattkisten des i.m.a. e. V.

Ein Herzensanliegen ist mir die Verbindung von Theorie und Praxis – Lehrerin zu sein, egal für welche Altersstufen, ist eine Berufung, die Begeisterung für Menschen und Inhalte braucht! Ich engagiere mich daher gerne auch in den Bereichen von Lehrerinnenfortbildung und Weiterbildungen. Besonders gerne stelle ich dafür das Fach Sachunterricht in den Mittelpunkt, für das ich mich selbst auch immer wieder begeistern kann.



Als u.a. Hobbyimkerin, Hühnerhalterin, Hochbeetanlegerin, Reiterin, Seglerin, Joggerin und Genussesserin komme ich täglich mit vielen Fragestellungen in Kontakt, die ich didaktisch-methodisch aufgreife und für unterrichtliche Themen „weiterverwende“. Zum Beispiel habe ich mit einer Kollegin sog. „Lernwerkstattkisten“ entwickelt, u.a. zu den Themen Honigbienen, Wespen und Bionik, moderne Landwirtschaft.

Seitdem ich selbst Hühner und Bienen halte sowie kleine Mengen eigenes Gemüse anbaue, wächst mein Respekt vor der Landwirtschaft täglich: Was es alles an Wissen, Zeit, vielfältigen Ressourcen, Ausdauer und Leidenschaft benötigt, bis ich mein Frühstücksei aufschlagen kann, mein Salat auf dem Teller liegt und ich mein Brot mit Honig bestreichen kann, nötigt mir immer wieder Ehrfurcht und Staunen ab.

Die Initiative „Landwirtschaft macht Schule“

Die Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ wird von Beteiligten aus Landwirtschaft, Universität und Pädagogik begleitet. Ziel ist es, Landwirtinnen zu befähigen, einen Besuch im Unterricht zu gestalten, Schulkinder auf dem Hof zu empfangen und Lehrkräfte zu motivieren, die Fachexpertise zu nutzen.

Es gilt, den großen Bedarf an landwirtschaftlichem Wissen im Unterricht zu befriedigen und gleichzeitig die Informationen objektiv, sachlich und fachkompetent zu vermitteln. Die Initiative will damit einen Beitrag zur eigenen Meinungsbildung als wesentliche Voraussetzung für eine dauerhafte Bildung der Schülerinnen leisten.

Mit unserer Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ möchten wir Sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsbeiträgen unterstützen, Ihnen Ideen, Tipps, Tricks, Anregungen und Materialien an die Hand geben, um Ihnen den Unterricht mit den Schülerinnen so weit wie möglich zu erleichtern.

Unsere Initiative begleitet alle Teilnehmerinnen vom ersten Kontakt zwischen Schule und Landwirtin bis zur Durchführung des Unterrichtsbesuchs. Im Idealfall entstehen aus dieser Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Schule dauerhafte Partnerschaften mit weitreichender und dauerhafter Wirkung, die bundesweit „Schule machen“ können.

Innerhalb der Initiative sind folgende, unten aufgeführte Elemente entstanden, die Ihnen bei der Durchführung des Besuchs in der Schule helfen sollen. Diese werden Ihnen im Folgenden in diesem Leitfaden vorgestellt:

- Tipps und Ideen für einen abwechslungsreichen Besuch
- Vorschläge zur Strukturierung Ihres Besuchs
- Hinweise für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung
- Eine Power-Point-Präsentation, die Sie nach Ihren Wünschen anpassen können
- Eine Website mit Informationen über die Initiative und für die Vernetzung der Teilnehmerinnen:
www.LandwirtschaftmachtSchule.de
- Eine Zusammenstellung von Medien und Materialien für den Unterrichtseinsatz



Foto: © Neele Schneider

Der Unterrichtsbesuch

Ein Besuch in der Schule bedarf ein wenig Vorbereitung. Hinweise zu einer Vorbesprechung mit Ihrer Lehrkraft finden Sie in den Kapiteln „Fragerunde“ auf S. 13 und „Vorbereitung“ ab S. 15.

Während des Schulbesuchs können Sie sich und Ihren Betrieb vorstellen, mit den Schülerinnen ins Gespräch kommen, um das, was Ihnen an der Landwirtschaft wichtig ist, zu vertiefen. Unsere Power-Point-Vorlage hilft Ihnen dabei, den Besuch zu strukturieren (Download unter: www.LandwirtschaftmachtSchule.de).

Wir empfehlen eine Strukturierung in:

1. **Persönliche Vorstellung**
2. **Betriebs- und Produktpräsentation**
3. **Fragerunde**

Tipp: Klären Sie vorab, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht.

Persönliche Vorstellung

Stellen Sie sich zu Beginn Ihres Besuchs vor. Hilfestellung können dabei die Leitfragen der Power-Point-Präsentation sein.

Beginnen Sie am besten bei sich und Ihrer Familie. Beschreiben Sie dann Ihren Betrieb. Achten Sie darauf, dass Sie immer entlang der Verarbeitungskette, Ihres Tages- oder Jahresverlaufs in chronologischer Reihenfolge erklären. Stellen Sie Ihre Produkte, Tiere etc. vor. Bereiten Sie auch passendes Bildmaterial vor.

Tipp: Konzentrieren Sie sich auf Ihre gute fachliche Praxis.

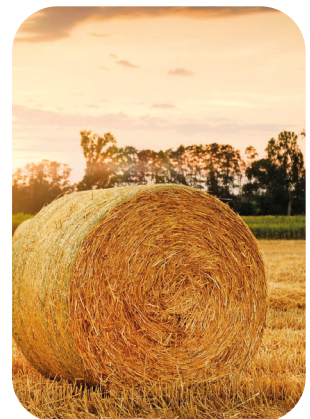
UNTERRICHTS- BESUCH

Weitere Gesprächsgegenstände können sein:

- Stellen Sie Ihre Lieblingstätigkeit auf dem Hof vor.
- Was ist Ihr Lieblingsgerät?
- Benennen Sie Ihre Maschinen und erklären Sie, wofür Sie welche benötigen.
- Erzählen Sie von Ihrem Feierabend.
- Was sind Ihre Hobbies?
- Wie soll Ihr Hof in Zukunft aussehen?
- Warum sind Sie Landwirtin geworden?

Typische Fragen von Schülerinnen sind:

- Wie viele Tractor haben Sie?
- Sind Sie ein Bio-Hof?
- Wie viel verdienen Sie?
- Haben Sie auch Urlaub?



Betriebs- und Produktpräsentation

*Abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts:
Produkte von Ihrem Hof*

Ein Monolog Ihrerseits kann schnell ermüdend auf die Schülerinnen wirken. Daher empfehlen wir, Ihren Besuch so anschaulich wie möglich zu gestalten. Bringen Sie zum Beispiel vier Gegenstände oder Produkte von Ihrem Betrieb mit und fragen Sie die Schülerinnen, wie diese heißen und wofür sie verwendet werden. Hier ist ebenfalls wichtig, dass Sie auf die mit dem Anbau einhergehenden Probleme eingehen: Einsatz von Kunstdüngern, Pflanzenschutzmitteln (PSM), Fungiziden, Wasserbedarf, Energieaufwand.

Das können sein:

- Maiskolben
- Getreidepflanze
- Zuckerrübe
- Kartoffel
- Ohrmarke
- Transponder
- Kuhhalsband
- Bodenprobenstecher
- Büromaterialien (Förderanträge, Notebook, Taschenrechner, etc.)
- verschiedene Düngerarten, wie z. B. Mineraldünger
- Suchen Sie das aus, was auf Ihrem Betrieb produziert wird oder Ihnen dort täglich begegnet.



Maiskolben



Weizen



Zuckerrübe



Samen-Körner



Ohrmarke



Transponder



Kartoffel

Auch technische Geräte, die man ausprobieren kann, zum Beispiel Farbfächer für Eigelb oder Bodenpflanzen, Größmesser, pH-Wert-Mess-

gerät, Regenmessbecher, digitaler Wetterdienst etc. können eingebunden werden.

Leitfragen können sein:

- Was steht auf der Ohrmarke?
- Wie viele Körner hat ein Maiskolben?
- Wofür wird dieses Gerät gebraucht?
- Wie viele Zuckerstücke werden aus einer Zuckerrübe gewonnen?
- Wie viele Eier legt ein Huhn am Tag?

Tipp: Legen Sie die Gegenstände im Klassenraum aus, geben Sie diese herum oder halten Sie sie hoch. Lassen Sie die Schülerinnen raten, um was es sich handelt.



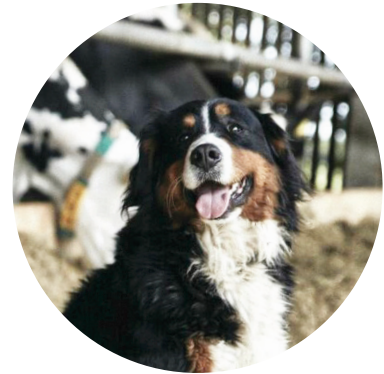
Tipp: Stellen Sie einen Bezug zu der Lebenswelt der Schülerinnen her. „Wo ist überall Getreide drin? Welche Milchprodukte gibt es? Wie isst du am liebsten Erdbeeren (Kuchen, Quark, Marmelade)?“



Fragerunde

Die Schülerinnen werden viele Fragen an Sie haben. Bitten Sie die Lehrkraft, mit den Schülerinnen vorab Fragen zu sammeln und aufzuschreiben, damit es einen zielgerichteten Dialog geben kann. Viele davon werden wahrscheinlich schon im Verlauf Ihrer Vorstellung und Ihres Vortrags geklärt worden sein. Die restlichen, noch offenen Fragen können die Schülerinnen in der Fragerunde im Anschluss an Ihre Vorstellung und die Produktpräsentation stellen. Für den Fall, dass in der Fragerunde keine Fragen mehr aufkommen sollten, könnten Sie eine Gegenfrage in petto haben.





Hofbesuch

Einladung zum Besuch des landwirtschaftlichen Betriebes

Sprechen Sie im Anschluss an Ihren Vormittag in der Schule eine Einladung zu sich auf den Betrieb aus. Wenn dieser zu weit entfernt liegt, nicht gut zu erreichen ist oder es aus einem anderem Grund nicht passt, kann sich die Lehrkraft beim zuständigen Bauernverband nach einem geeigneten Hof erkundigen.

Vor Ort können die Schülerinnen das Thema Landwirtschaft vertiefen und erweitern oder sich gezielt Schwerpunkte herausuchen.

Leitfäden und Lernzirkel für die Durchführung eines Besuchs einer Schulklasse auf einem Betrieb finden Sie unter:

www.lernenaufdembauernhof.de oder
www.ima-shop.de

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, einen Hofbesuch anzubieten, seien Sie sich sicher: Sie haben bereits mit Ihrem Besuch in der Schule einen wertvollen Beitrag zur Transparenz in der Landwirtschaft beigetragen!



Vorbereitung

Bevor Sie in den Unterricht gehen, gilt es, ein paar organisatorische sowie inhaltliche Fragen zu klären. Die Power-Point-Präsentation, Hinweise auf der Website www.LandwirtschaftmachtSchule.de sowie die Fragen im Folgenden bieten Ihnen hierfür eine geeignete Hilfestellung.

Falls Ihr Besuch online stattfindet, klären Sie vorher ab, ob Sie Materialien etc. zeitnah an die Lehrkraft und die Schülerinnen per Post oder per Mail verschicken können. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter www.LandwirtschaftmachtSchule.de.

Die organisatorische Vorbereitung

Das Geheimnis einer gelungenen Schulstunde liegt meistens in der guten Vorbereitung. Klären Sie daher vorher, wann es die Möglichkeit zu einem Vorgespräch mit der Lehrkraft gibt. Sammeln Sie Fragen, die zu klären sind.

- Wann soll der Besuch stattfinden (Datum, Uhrzeit)?
- Verabreden Sie mit der Lehrkraft einen Treffpunkt, um möglichst nicht den Klassenraum alleine zu betreten.
- Wie viel Zeit wird Ihnen von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt (Stunde, Doppelstunde, Kurzvortrag, Projektwoche)?
- Klären Sie, welche technischen Geräte Sie benötigen und welche vorhanden sind (Tafel, Computer, Whiteboard, Projektor etc.).
- Wie ist der Zugang zur Schule? Ist ein Parkplatz vorhanden? Benötigen Sie einen Parkschein? Müssen Sie vorher angemeldet sein?
- Hat die Schule einen Schulgarten, zu dem Sie einen Bezug herstellen können? Wenn ja, begutachten Sie diesen ggf., um Experimente oder Anpflanzungen oder Tipps zu geben.
- Informieren Sie sich über besondere Vorschriften der Schule (z. B. Hygiene).
- Wurden bereits andere Expertinnen in den Unterricht eingeladen, z. B. Naturschutzgruppen (NGOs ...)?
- In welchem Unterrichtsfach ist Ihr Besuch vorgesehen (oder: AG, Projektwoche)?

Fachliches:

- Wie genau lautet das Unterrichtsthema, zu dem die Lehrkraft Sie einlädt?
- Haben sich die Schülerinnen schon vorab mit Ihrem Thema befasst (z. B. Rind, Getreide, Stickstoff, etc.)? Wie ist der Kenntnisstand der Schülerinnen im spezifischen Thema?

Schülerinnen:

- Um welche Altersstufe handelt es sich?
- Wie viele Schülerinnen werden anwesend sein?
- Erfassen Sie Besonderheiten in der Klasse (besondere Beeinträchtigungen, Allergien, etc.)
- Hatten die Schülerinnen schon Kontakt zur Landwirtschaft?
- Gibt es in der Klasse/Gruppe Kinder von einem Betrieb?

Wichtig: Die Lehrkraft bereitet Ihren Besuch inhaltlich vor und nach. Sie als Landwirtin sind Expertin für Ihren Hof und keine „Ersatzlehrkraft“. Sprechen Sie über Ihre Erwartungen. Stellen Sie klar, dass Sie davon ausgehen, dass die Lehrkraft Ihnen den erforderlichen Rahmen bietet, den Sie brauchen: Einhalten von Gesprächsregeln, angemessener Umgang zwischen den Schülerinnen, Bereitstellung von notwendigen technischen Geräten.

Die inhaltliche Vorbereitung

Nach Abklärung der ersten Fragen sollten Sie Ihren Besuch strukturieren. Was möchten Sie mit den Schülerinnen machen? Wie wollen Sie sich vorstellen? Wie viel Zeit benötigen Sie oder steht Ihnen zur Verfügung?

Tipp: Üben Sie Ihre „Präsentation“ vor Ihrem Besuch. Reicht die Zeit? Nein, sie reicht nie! Überlegen Sie sich daher vorher bestimmte Sollbruchstellen, an denen, ohne großen Schaden zu nehmen, abgebrochen werden kann. Formulieren Sie kurz, wohin die Reise gehen soll (Ziel) und stellen am Anfang Ihren „Fahrplan“ vor, referieren also kurz den von Ihnen geplanten Ablauf einschließlich der „Sollbruchstellen“.

Viele Schülerinnen hatten bisher keinen direkten Kontakt zur Landwirtschaft und haben deswegen wenig Fachwissen. Beginnen Sie mit grundlegenden Dingen, wie Nährstoffbedarf oder einfachen Fakten wie „wie viele Liter Milch gibt eine Kuh am Tag?“

Es kann Ihnen durchaus passieren, dass Sie Themen ansprechen, die bei den Schülerinnen oder der Lehrkraft auf Kritik stoßen. Bleiben Sie gelassen. Wenn Sie auf eine Frage keine Antwort haben, stehen Sie dazu. Erklären Sie Zusammenhänge und Fachwissen sachlich korrekt und werten Sie nicht. Lassen Sie sich nicht provozieren.

Vermeiden Sie klassische Verteidigungsstrategien. Urteilen Sie nicht über andere Betriebsformen und führen Sie keine wertenden Pro-Kontra Argumentationen.

Gehen Sie von sich aus auf gesellschaftlich relevante Themen ein. Welche Rolle spielen beispielsweise Nachhaltigkeit oder Artenvielfalt für Sie persönlich auf Ihrem Betrieb? Und was bedeutet „Tierwohl“ für Sie?

- Stellen Sie sich und Ihre Familie vor.
- Wo kommen Sie her?
- Beschreiben Sie, wie Ihr Betrieb aussieht.
- Wie viele Personen arbeiten auf dem Hof?
- Wie viel Land bewirtschaften Sie?
- **Tipp: Umrechnung in Fußballfelder!**
- Welche Tiere haben Sie?
- Welche Nutzpflanzen bauen Sie an und warum?
- Erzählen Sie über Besonderheiten Ihres Betriebs.
- Weitere Ideen: Stellen Sie Ihren Tagesablauf oder auch Tätigkeiten im Jahreszyklus vor!
- Erzählen Sie über die Historie des Betriebs.

Lernen Sie auch die Schülerinnen kennen. Geeignete Fragen sind:

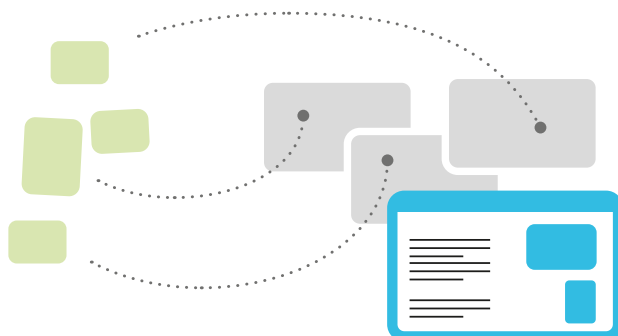
- Wer war schon einmal auf einem Bauernhof?
- Was sind eure Lieblingstiere?
- Was würdet ihr am liebsten auf einem Bauernhof machen?
- Wer isst kein Fleisch?
- Was ist euer Lieblingsessen?
- Wer möchte später Landwirtin werden?

Präsentation

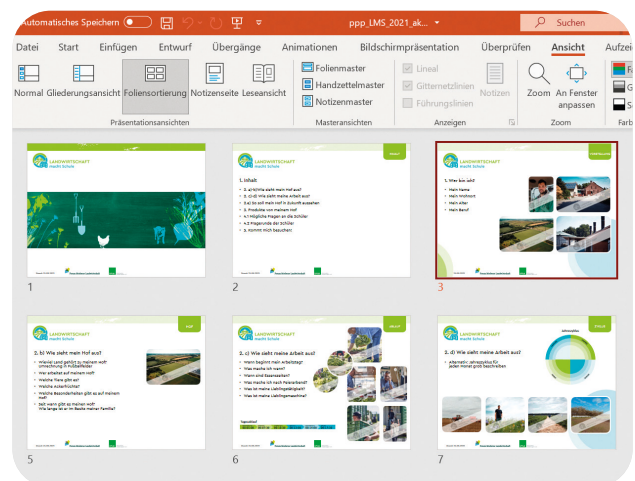
Unsere **Power-Point-Vorlage** bietet Ihnen eine einfache und übersichtliche Hilfestellung für Ihre Präsentation im Rahmen des Schulunterrichts:

- **Wer bin ich?** *Persönliche Vorstellung.*
- **Das ist mein Betrieb.** *Vorstellung des Betriebs.*
- **Wie sieht mein Hof aus?** *Betriebspiegel.*
- **Wie sieht meine Arbeit aus?** *Arbeiten auf dem Betrieb.*
- **Mein Hof in der Zukunft.**
- **Produkte von meinem Hof.**
- **Mögliche Fragen an die Schülerinnen.**
- **Fragerunde der Schülerinnen.**
- **Einladung auf den Betrieb.**

Die Bilder in den Folien können Sie für sich anpassen! Eine genaue Anleitung finden Sie am Ende der Power-Point-Präsentation!



Sie hilft Ihnen dabei, sich informativ, aber auch anschaulich vorzustellen. Sie können diese für Sie passend ändern oder auch eine freie Vortragsform wählen.

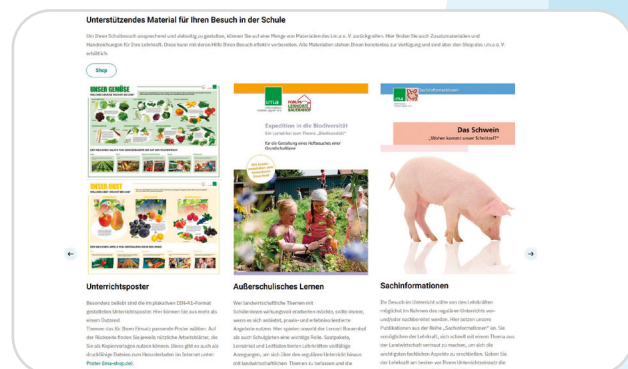
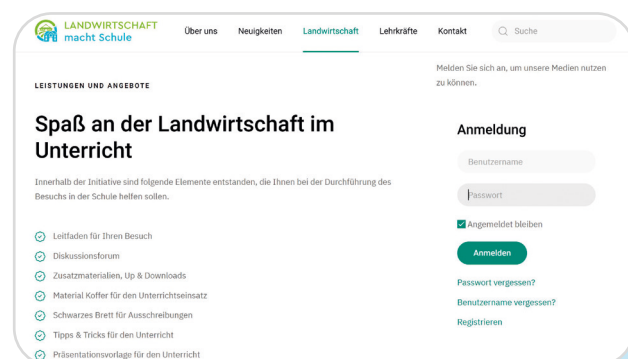


Website

Mit Ihrer Anmeldung auf unserer Website können Sie an unserer Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ teilnehmen und Zugang zum geschützten Bereich für die Teilnehmerinnen aus der Landwirtschaft erhalten. Wir unterstützen Sie bei der Vermittlung an die passende Schule in Ihrer Umgebung und stehen Ihnen auch weiterhin bei Ihrem Schulbesuch helfend zur Seite. Zusätzlich haben Sie nach Ihrer Anmeldung die Möglichkeit, Arbeitsblätter und Anschauungsmaterial kostenlos herunterzuladen.

Die Power-Point-Vorlage wird Ihnen im geschützten Bereich auf unserer Website

www.LandwirtschaftmachtSchule.de zum Herunterladen bereitgestellt. Hier finden Sie auch alle wichtigen Informationen, Tipps und Neuigkeiten rund um die Initiative „Landwirtschaft macht Schule“.



Medien und Materialien

Nachfolgend möchten wir Ihnen Medien und Materialien vorstellen, die Sie unterstützen und anregen können.

Lehrerinnenhandreichungen

Diese Materialien dienen der Nutzung durch die Lehrkräfte. Sie entfalten ihren größten Nutzen, wenn sie vor Ihrer Beteiligung am Unterricht persönlich von Ihnen überreicht werden.

Sachinformationen

Ihr Besuch im Unterricht sollte von den Lehrkräften möglichst im Rahmen des regulären Unterrichts vor- und/oder nachbereitet werden. Hier setzen unsere Publikationen aus der Reihe „Sachinformationen“ an. Sie ermöglichen der Lehrkraft, sich schnell mit einem Thema aus der Landwirtschaft vertraut zu machen, um sich die wichtigsten fachlichen Aspekte zu erschließen. Geben Sie der Lehrkraft am besten vor Ihrem Unterrichtseinsatz die passende Sachinformation an die Hand. Derzeit bieten wir an:

- Unser Getreide
- Die Kartoffel
- Das Schwein
- Die Zuckerrübe
- Nachwachsende Rohstoffe



Das Lehrermagazin

Beim „lebens.mittel.punkt“ handelt es sich deutschlandweit um das einzige Lehrermagazin für Themen zur Natur, Landwirtschaft und Ernährung. Jedes Magazin enthält grundsätzlich vier Unterrichtsbausteine, die aus einer Sachinformation und fertig ausgestalteten Arbeitsblättern für den Unterrichtseinsatz bestehen. Damit eignet sich auch dieses Medium sehr gut, um den Besuch einer Landwirtin im Unterricht vor- und/oder nachzubereiten. Alle bisher erschienenen Unterrichtsbausteine sind auch frei im Internet verfügbar und können nach Fächern, Themen oder Altersstufen selektiert werden (www.ima-agrar.de/wissen/unterrichtsbausteine).

Den „lebens.mittel.punkt“ können Sie regelmäßig kostenfrei beziehen. Dafür steht ein Formular unter www.ima-agrar.de/produkte/lehrermagazin für Sie bereit.

Arbeitshefte

Anders als die „Sachinformationen“ sind die Arbeitshefte für die Schülerinnen gedacht. Jedes Arbeitsheft widmet sich einem landwirtschaftlich relevanten Thema, wie zum Beispiel „Landwirtschaft im Wandel“ oder „Vom Bauernhof zum Supermarkt“ und ist auf eine bestimmte Altersgruppe zugeschnitten.



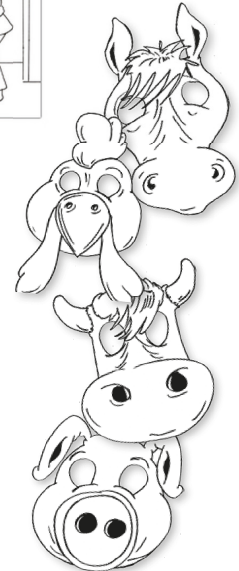
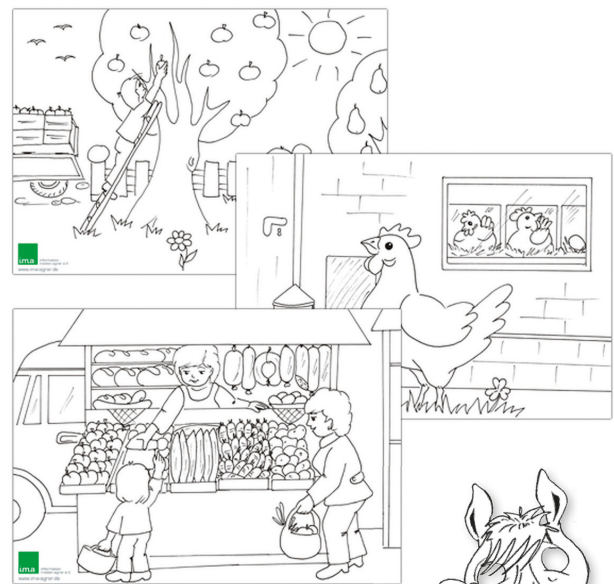
Unterrichtsposter

Besonders beliebt sind die im plakativen DIN-A1-Format gestalteten Unterrichtsposter. Hier können Sie aus mehr als einem Dutzend Themen wählen. Auf der Rückseite finden Sie jeweils hilfreiche Arbeitsblätter, die Sie als Kopiervorlagen nutzen können. Diese gibt es auch als druckfähige Dateien zum Herunterladen im Internet unter:

www.ima-shop.de/Poster.

Schülerinnenhandreichungen

Die Materialien dienen der Nutzung durch die Schülerinnen. Sie entfalten ihre Wirkung bei der Vorbereitung des Unterrichts und helfen auch bei der Nachbereitung der von ihnen behandelten Themen.



Für die Kleinsten

Mal- und Lesehefte, Tiermasken oder Spiele eignen sich schon im Kindergarten oder der Vorschule, um das Interesse von Kindern für landwirtschaftliche Themen zu wecken und ihnen spielerisch einen Zugang zur Landwirtschaft zu ermöglichen. Diese Materialien sind gedacht für den Einsatz bis zur 2. Klassenstufe.

www.ima-shop.de/Spiel-Spass

Für die Älteren

Arbeitshefte und Kurzinformationen erleichtern den Schülerinnen ab der 3. Klasse die Aufbereitung landwirtschaftlicher Themen, zum Beispiel im Rahmen von Hausaufgaben oder Referaten. Und sie bilden eine gute Grundlage für die Vorbereitung von Diskussionen, zum Beispiel im Rahmen von Projekten, Planspielen oder Ihres Besuchs in der Schule. Wählen Sie aus mehr als 50 Themen der „3-Minuten-Infos“ jene aus, die zu Ihnen und Ihrem Betrieb passen.

<https://ima-shop.de/flyer>



Außerschulisches Lernen

Wer landwirtschaftliche Themen mit Schülerinnen wirkungsvoll erarbeiten möchte, sollte immer, wenn es sich anbietet, praxis- und erlebnisorientierte Angebote nutzen. Hier spielen sowohl der Lernort Bauernhof als auch Schulgärten eine wichtige Rolle. Saatkpakete, Lernzirkel und Leitfäden bieten Lehrkräften vielfältige Anregungen, um sich über den regulären Unterricht hinaus mit landwirtschaftlichen Themen zu befassen und die Zusammenarbeit mit Ihnen zu vertiefen.

https://ima-shop.de/lernort-bauernhof_3

Digitale Angebote

Digitale Lernmodule ermöglichen Schülerinnen einen spielerischen Zugang zu Themen der Landwirtschaft, Natur und Ernährung und regen den Ehrgeiz der Kinder an, Lösungen selbst zu erschließen und eigene Erfolge zu erzielen. Sie eignen sich für Hausaufgaben und Homeschooling ebenso wie für die Bearbeitung von Themen im Klassenverbund, z. B. an

der elektronischen Tafel oder auf Tablets, Notebooks u. a. Wählen Sie dazu thematisch passende Module aus einem vielfältigen Angebot aus: www.schuelerprogramm.de

Der *i.m.a - information.medien.agrar e. V.* stellt Ihnen fast alle benötigten Materialien kostenfrei zur Verfügung.

Weitere Angebote:

// www.ble-medienservice.de // www.ble-medienservice.de/landwirtschaft/bildung-nur-bzl/
// www.bildungserveragrar.de/lehmaterialien/ // www.llh.hessen.de/umwelt/biorohstoffnutzung/umweltbildung/ // www.gefluegel-macht-schule.de // www.mykuhtube.de
// www.dkhv.org/index.php/projekte/66-kartoffel-kampagne // www.dkhv.org/index.php/projekte/62-kids-an-die-knolle // www.milchland.de // www.milchland.de/schulen-und-kitas/
// www.mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/landwirtschaft/engagement-und-bildung/landwirtschaftskalender/ // www.moderne-landwirtschaft.de
// www.kreislandvolkverband-oldenburg.de/seite/382141/der-bauernhof-als-lernort.html
// www.baywastiftung.de/projekte/ernaehrung // www.oekolandbau.de/service/
// www.oekolandbau.de/oekolandbau-in-der-schule // www.lob-bw.de/lehrkraefte/materialien-fuer-den-unterricht-und-den-lernort-bauernhof.html // www.lob-bw.de/landwirtinnen/materialien.html // www.wegedermilch.de // www.gemueseackerdemie.de
// www.planet-schule.de // www.lernenaufdembauernhof.de // www.einsichten-tierhaltung.de

Ausschreibung – Mitmachen und gewinnen!

Wir sind immer auf der Suche nach Bildern, die „Landwirtschaft macht Schule“ besonders anschaulich darstellen. Wer könnte solche Impressionen besser festhalten als Sie bei der Umsetzung der Initiative?

Wir suchen:

Fotos von Ihrem Einsatz im Schulunterricht, die wir für die Dokumentation und Bewerbung unserer Initiative verwenden dürfen. Bitte die **Ablichtungsgenehmigung** für Kinder beachten (Download unter www.LandwirtschaftmachtSchule.de)! Im Zweifel Kinder nur von hinten fotografieren.

Einreichung Wo?

Einreichung per Mail unter info@LandwirtschaftmachtSchule.de

Natürlich ist das nicht ohne Gewinn für Sie! Das schönste Motiv jedes Schuljahres gewinnt eine Einladung zu einem unserer jährlichen Messe-Termine, entweder nach Berlin, Hannover, Köln oder Stuttgart, für zwei Tage, inkl. Reisekosten, Hotelübernachtung und freiem Messeeintritt!

Nähere Informationen finden Sie unter www.LandwirtschaftmachtSchule.de



MITMACHEN





